

Tätigkeitsbericht

Hauptversammlung

17. April 2013



Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen
Liebe Freunde

1. Personelles im PVL

Thomas Klaus

Aufgrund der Statuten wird anlässlich der Hauptversammlung jeweils ein Teil des Vorstandes neu besetzt. Dadurch sind jährlich Ersatz- bzw. Bestätigungswahlen

nötig. Anlässlich der Jahresversammlung 2012 im Hotel Schaanerhof, Schaan, wurde der Vorstand wie folgt bestellt:

Vorstand: Funktion	Name	Arbeitsstelle
Präsident:	Thomas Klaus	Landespolizei
Vizepräsident:	Kurt Eberle	Hochbauamt
Kassier:	Johannes Hasler	Landespolizei
Schriftführerin:	Gabriele Binder	Datenschutzstelle
Beisitzer:	Sabine Bazdaric-Lendl	Grundbuch und Öffentlichkeitsregisteramt
	Gerhard Hermann	Landespolizei
	Arno Aberer	Grundbuch und Öffentlichkeitsregisteramt

2. Solidarität der Arbeitnehmer im Zeichen des Sparens

Thomas Klaus

Wer glaubt, das grosse Wort „Solidarität“ wäre ausgestorben, wurde glücklicherweise auf positive Art davon überrascht, dass Solidarität innerhalb der Landesverwaltung

und der angeschlossenen Betrieben über die Parteigrenzen und über sämtliche sozialen Schichten hinweg stattfinden kann. Richtig - ich spreche von Solidarität in Zeiten des Sparens. Im Zentrum dieser Solidarität stand die Sanierung der Pensionsversicherung. Es

wurde eindrücklich gezeigt, dass es möglich ist, Solidarität zu leben. Dies zeigte sich insbesondere dadurch, dass von den rund 52 Stellungnahmen zur Vernehmlassung der Regierung zur Sanierung der Pensionskasse alle letztlich dieselbe Stossrichtung und teilweise sogar dieselben Sachargumente und Lösungsansätze beinhalteten. Die Interessensgleichheit zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels durch innere Verbundenheit ist stark erkennbar - und dies weit entfernt von politischen Positionen.

Es geht um Menschen und Familien, nicht um Politik, nicht um Wähler, sondern ausschliesslich um Menschen und um ihre Familien.

Die Aufrechterhaltung dieser Interessensgemeinschaft ist die Voraussetzung dafür, dass wir unseren Wohlstand erhalten und sichern können. Es ist daher wichtig und richtig, für Errungenschaften einzustehen und diese

miteinander und füreinander

zu kommunizieren.

Wir haben viel erreicht. Es ist aus Sicht des PVL nun aber dringend nötig, dass die Sanierung der Pensionsversicherung endlich auch generationengerecht umgesetzt wird.

„Es ist sicher so, dass die Letztverantwortung für das 330-Millionen-Loch bei den Politikern liegt, weil es sich um die staatliche Pensionskasse handelt.“
(Zitat S.D. Erbprinz Alois [Vaterland, 29.12.12]).

Aus dieser Verantwortung kann und darf sich die Politik nicht stehlen. Der Staat muss seine gesetzliche Pflicht erfüllen und die Pensionskasse ausfinanzieren.

Sollte dies, durch was oder wen auch immer in Frage gestellt werden, müssten wir uns wohl in solidarischer Weise entsprechend dagegen stellen. Zusammenhalt macht stark, nur gemeinsam können wir etwas bewegen - also lasst uns gemeinsam stark sein.

Zu guter Letzt:

Infolge der starken und dauerhaften politischen Offensive aufgrund des „Spardrucks“ auf unseren erarbeiteten Staatshaushalt wurden bereits „Privatisierungsgelüste“ laut. Sie verfolgen das Ziel, den Bereich der öffentlichen und halbstaatlichen Dienste zu redimensionieren und gleichzeitig deren besondere Funktionsweise tiefgreifend umzugestalten. Zu diesen Entwicklungen möchten wir gerne folgendes Statement abgeben:

Jede Privatisierung beeinträchtigt unbestritten die Steuerungsmöglichkeiten von Parlament und Regierung. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir einen möglichst hohen Organisationsgrad innerhalb der Landesverwaltung erreichen, damit der Staat weiterhin seinen professionellen Dienst an den Bürgern erfüllen und sicherstellen kann! Konkret ist bereits Personalabbau in staatlichen und öffentlich rechtlichen Institutionen ein ernstes Thema!

Dies bedeutet, dass wir möglichst viele Mitglieder benötigen, um unseren berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen und dem drohenden Staatsabbau entgegen wirken zu können.

"Eine gesunde Gesellschaft ist also ebenso an Selbständigkeit der Individuen geknüpft wie an deren innige soziale Verbundenheit" (Albert Einstein)

3. RUND UM DEN VERBAND

Thomas Klaus

3.1. Hauptversammlung 2012

Mit der Hauptversammlung vom 19. April 2012 im Hotel Schaanerhof starteten wir motiviert ins neue Verbandsjahr.

Wie im Tätigkeitsbericht 2011/12 ausgeführt, ging es auch schon in der letztjährigen Hauptversammlung um dringende Lösungsansätze bei der staatlichen Pensionsversicherung sowie um die Regierungs- und Verwaltungsreform. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Hauptversammlung konnten die anwesenden Mitglieder persönliche Fragen stellen. Die Möglichkeit zum freien Meinungs austausch zwischen den Mitgliedern untereinander und mit dem Vorstand des PVL wurde rege und bis weit in den Abend hinein genutzt und fand bei dem sich anschliessenden Apéro einen für alle sehr schönen Ausklang.

3.2 Tätigkeiten des PVL-Vorstandes

Der PVL-Vorstand traf sich im Jahr 2012 zu insgesamt 11 Sitzungen. Neben diesen regelmässigen Vorstandssitzungen sind vor allem die **Institutionalisierung von halbjährlichen Treffen mit dem Regierungschef** und die Teilnahme an den Amtsleiterkonferenzen zu nennen. So waren die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Art. 35 Staatspersonalgesetz in verschiedenen Bereichen aktiv:

- Mit dem Regierungschef fanden in 2012 zwei gemeinsame Besprechungen statt.
- Der PVL-Präsident nahm an zwei Amtsleiterkonferenzen teil.
- Mitarbeit in diversen Projekten. Beispielhaft zu nennen ist die Mitarbeit bei der Erarbeitung von Richtlinien in der Landesverwaltung und zum Prozess von Personalmassnahmen. Hervorzuheben ist

die Mitarbeit im Bereich der Mobbingprävention. Der PVL ist neu eine von mehreren Anlaufstellen für Mobbingfragen (hierzu Ausführliches weiter unter Ziffer 5.). Hier waren Vorstandsmitglieder vereinzelt bei Workshops und Besprechungen dabei.

- Regelmässiger Kontakt mit Vertretern des APO, der Regierung sowie von diversen Kommissionen.
- Beratung von Mitgliedern bei konkreten Problemen. Diese Möglichkeit wird von immer mehr PVL-Mitgliedern aktiv genutzt, die im Rahmen ihres Arbeitsplatzes Problemen gegenüber stehen, die sie nicht mehr alleine zu lösen vermögen. Insgesamt wurde der PVL-Vorstand im Berichtsjahr in 5 Anfragen aktiv um Unterstützung gebeten. Hier hat der PVL-Vorstand zum Teil sehr umfangreiche und aufwändige Unterstützung geleistet und bei Bedarf eine Rechtsberatung vermittelt.

3.3 Stellungnahmen

Wenn und soweit die Interessen des Staatspersonals tangiert sind, gibt der PVL-Vorstand Stellungnahmen zu Projekten und Gesetzgebungsverfahren ab.

In 2012 hat der PVL insbesondere eine Stellungnahme zur Abänderung des Gesetzes über die „Schaffung eines Gesetzes über die Errichtung einer Vorsorgeeinrichtung für die betriebliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenversicherung für die Staatsangestellten sowie die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionsversicherung für das Staatspersonal“ abgegeben. Die Stellungnahme ist online abrufbar auf www.personalverband.li.

Weiterhin gab der PVL eine interne Stellungnahme zur zwischenzeitlich erfolgten Abänderung der Staatspersonalverordnung ab. Hierbei ging es u. a. um Änderungen der

Regelungen zur Überzeit/-stunden, vor allem aber um die Streichung von zwei Brückentagen. Hier konnte der PVL erreichen, dass die bislang geltende Arbeitszeitregelung beibehalten bleibt. Anteil an diesem Erfolg hatte bestimmt auch eine Gegenüberstellung der Arbeitszeiten bei der LLV mit zwei namhaften liechtensteinischen Unternehmen aus der Privatwirtschaft, die ein Mitglied dankenswerter Weise erarbeitet hatte. Die Gegenüberstellung zeigt auf, dass die LLV-Mitarbeiter sieben Tage mehr arbeiten als vergleichbare Arbeitnehmer der Privatwirtschaft!

3.4 Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand wurde anlässlich der Jahresversammlung 2012 mit **404** Personen beziffert (Vorjahr: 370). Hinzugekommen sind insgesamt 46 Neumitglieder. Demgegenüber stehen 12 Austritte infolge Austritt aus der Landesverwaltung oder Todesfallbedingt bzw. 1 Kündigung der Mitgliedschaft.

Zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 17. April 2013 hat der PVL einen erfreulichen Mitgliederbestand von 420 Mitgliedern, was für uns ein weiterer grosser Vertrauensbeweis ist und uns gleichzeitig mit grosser Freude erfüllt. Diese erfreuliche Tatsache stärkt den PVL sowohl nach innen als auch nach aussen und zeigt, dass Solidarität unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachhaltig wachsen kann. **Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle PVL-Mitglieder.**

3.5 Allgemeines Statement

Insgesamt war das Jahr 2012 wie bereits das Vorjahr weiterhin geprägt von Unsicherheiten am Arbeitsplatz in Bezug auf den Sparkurs bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung und den Gemeinden. Wir sind ebenfalls der Meinung, dass grundsätzlich alles unternommen werden muss, um dieses

Ungleichgewicht zwischen Staatseinnahmen und -ausgaben innert nützlicher Frist wieder ins Lot zu bringen. Wir sind jedoch auch ganz klar der Meinung, dass dies auf keinen Fall über Kündigungen erfolgen darf, da diese Massnahme systembedingt in der Regel immer die sozial Schwächsten treffen. Darüber hinaus würde die Vernichtung von Arbeitsplätzen andere langfristige negative Folgen mit sich bringen.

Wie auch schon im Vorjahr haben wir diesbezüglich mehrmals bei der Regierung darauf aufmerksam gemacht, dass diese Art der Verbreitung von Unsicherheit gegenüber den Staats- und Gemeindeangestellten möglicherweise langfristig negative Folgen mit sich bringen könnte, denn dadurch wird die Mitarbeitermotivation keinesfalls positiv beeinflusst. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, waren gerade Personalrekrutierungen in Folge der grossen Unsicherheiten mit dem Arbeitsplatzpaket bei der Landesverwaltung eine grosse Herausforderung, da sich Bewerber immer öfters die Frage stellten, was geschieht mit meinem Freizügigkeitskapital oder für wie lange wird es meine Stelle noch geben etc.?!

Diesen omnipräsenten Unsicherheitsfaktor gilt es unverzüglich zu lösen, denn wir sind fest davon überzeugt, dass nur motivierte Mitarbeiter der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg sind. Vielleicht könnte ja auch die Couponsteuer wieder eingeführt werden, um die Steuerausfälle teilweise wieder zu kompensieren oder vielleicht sind sogar ertragseitig Möglichkeiten vorhanden, um die Attraktivität neuer Bereiche in der Wirtschaft zu eröffnen, um so nachhaltig die Finanzierung der Wohlfahrt langfristig zu sichern.

4. PENSIONSVERSICHERUNG

Wie schon in 2011 hat uns auch in den vergangen zwölf Monaten die Pensions-

versicherung sowohl in personeller als auch inhaltlicher Hinsicht sehr beschäftigt.

4.1 Aktuelle Entwicklungen

Unsere Stellungnahme vom 12. Oktober 2012 zur Vernehmlassungsvorlage fand leider nicht in dem erhofften Umfang den geforderten Niederschlag im Bericht und Antrag Nr. 135/2012. Zur aktuellen Situation der PVS gilt es festzuhalten, dass nach dem Regierungswechsel soll die erste Lesung der Vorlage gemäss BuA Nr. 135/2012 nochmals wiederholt werden soll. Der PVL-Vorstand hat sich daher in einem offenen Brief an den Hohen Landtag gewendet, um seine Position klarzustellen. Dieser offene Brief kann auf unserer Internetseite heruntergeladen werden.

4.2 Personelles

Johannes Halser wurde seitens des PVL als neuer Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat gewählt. Der Stiftungsrat der PVS hat gleichzeitig Thomas Hasler als Vizepräsident und Johannes Hasler als Mitglied in der Vermögensanlagekommission bestellt. Wir wünschen unseren Arbeitnehmervertretern viel Erfolg und Durchsetzungskraft im Interesse der Versicherten.

5. Tätigkeitsbericht „Ständige Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung“

Barbara Ospelt

In vier Sitzungen hat sich die Arbeitsgruppe im Berichtsjahr 2012 vor allem mit folgenden Themen beschäftigt: Mit den Reglementen zu sexueller Belästigung und Mobbing und mit der zweiten Lohnuntersuchung in der Landesverwaltung.

Die Reglemente zu sexueller Belästigung und Mobbing konnten im 2012 verabschiedet und der Amtsleiterkonferenz vorgestellt werden. Ausserdem wurde eine Schulung für alle von den Reglementen vorgesehenen Anlauf-

stellen durchgeführt. Ebenfalls konnten alle Führungskräfte in der Landesverwaltung im Sinne einer Sensibilisierung für die Thematik in die Reglemente eingeführt werden.

Ende Juni 2012 stellte Wilfried Marxer vom Liechtenstein-Institut die zweite Lohnuntersuchung der Landesverwaltung den Mitarbeiterinnen des Ressorts Familie und Chancengleichheit und der Arbeitsgruppe vor. Die Analyse der Lohndaten gibt keinen unmittelbaren Hinweis auf Geschlechterdiskriminierung. Die Ergebnisse der Untersuchung zur Lohngleichheit in der Landesverwaltung lassen allerdings noch keinen Schluss über die generelle Lage der Diskriminierung oder Nichtdiskriminierung der Frauen in der Landesverwaltung zu. Dies wäre Aufgabe von separaten Studien und Erhebungen. Die Arbeitsgruppe hat eine Liste über mögliche weitere Fragestellungen zusammengestellt, welche sich aus der Untersuchung ableiten.

Die Streichung des Subventionsbeitrags für die KiTa hat die Arbeitsgruppe nur am Rande beschäftigt. Die künftige Ausrichtung der Kinderbetreuungskosten in der KiTa LLLV steht aber nach wie vor auf der Agenda.

In eigener Sache: Die Arbeit der Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung ist und war sehr eng mit der Stellenleiterin der Stabsstelle für Chancengleichheit verbunden. Bernadette Kubik-Risch war eine kompetente und für Geschlechterfragen stets motivierte AG-Leiterin. Wir bedauern ihren Austritt aus der Landesverwaltung sehr, wünschen ihr gleichzeitig aber auch viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe. Ebenso hoffen wir, dass im neuen Amt für Gesellschaft die Fragen der Gleichstellung von Frau und Mann in- und ausserhalb der Landesverwaltung angemessen Gehör finden werden.

6. Personalkommission Besoldungswesen

Gabriele Binder

Die Personalkommission ist Schlichtungsstelle für Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Besoldung von Angestellten gemäss dem Besoldungsgesetz. Die Personalkommission hat auf Gesuch hin die in Frage stehende

Stelleneinstufung (Lohnklasse) zu prüfen. Nach einem internen Anhörungsverfahren überprüft die Personal-Kommission die Entscheidungsgrundlagen und unterbreitet der Regierung eine Empfehlung. Die Regierung fällt dann auf Grundlage der Empfehlung die endgültige Entscheidung. Die Personalkommission setzt sich paritätisch aus jeweils zwei Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern beiderlei Geschlechts zusammen.

In 2012 gab es keinen Fall für die Personalkommission zu behandeln.

zu guter Letzt...

Mitgliedermitwirkung

Bitte besuchen Sie uns im Internet. Wir sind jederzeit froh um Anregungen und Verbesserungsvorschläge. In unserem Forum haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Meinung zu diversen Themen bekanntzugeben und sich mit anderen auszutauschen. Bitte teilen Sie uns so Ihre Meinungen und Anregungen mit, damit **wir** uns für **Sie** einsetzen können.

Danke

Wir werden uns weiterhin mit voller Kraft für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung und für das in uns gesetzte Vertrauen - Danke!

www.personalverband.li

Persönlicher Dank des Präsidenten:

Es ist mir ein aufrichtiges und wichtiges Anliegen, den Vorstandsmitgliedern, allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen als engagierte Helfer zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Helfern und „guten Geistern“ herzlich für die Mitarbeit im abgelaufenen Verbandsjahr sowie für die wertvolle Unterstützung zu danken

DANKE.

Thomas Klaus
(PVL-Präsident)

Vaduz, 17. April 2013